

# Landespsychologentag 2004

## Vortrag:

### Psychologischer Umgang mit Extremerlebnissen

Leitung: Prof. Dr. Wilfried Echterhoff,  
Institut für Unfallnachsorge Köln

Die Bearbeitung und Behandlung von Extremerlebnissen hat in den letzten 10 Jahren einen rapiden Aufschwung in der Praxis erfahren. Zugleich entwickelten sich aus Forschungsergebnissen spezifische Psychotherapiemethoden der Psychotraumatologie. Mittlerweile liegen auch erste Erfahrungen und vorsichtige Evaluationen aus dem psychotraumatologischen Bereich vor (z.B. hat eine Berufsgenossenschaft durch ein komplettes psychologisches Unfallmanagement die Ausgaben in einem Bereich um mehr als die Hälfte senken können).

Die fachliche Leistung im Bereich Psychotraumatologie wird in der psychologischen Forschung und Praxis erbracht. Fachfremde Praktiker sind daher durch Psychologen zu schulen und zu supervidieren.

Es wird berichtet über

- psychologisches Unfallmanagement,
- als Kölner Modell (von ipu, KVB und BG Bahnen),
- erste Einschätzungen unterschiedlicher psychotraumatologischer Therapiemethoden und
- derzeitige Praxisentwicklungen

## Literatur:

Echterhoff, W. (2003). Praktische und konzeptionelle Arbeit in der psychologischen Unfallnachsorge. Referentialtherapie (RT) als neue Behandlungsform für Posttraumatische Belastungsstörungen. In T. Hünerfauth, & S. Möller (Hrsg.), *Notfallpsychologie. Ein Arbeitsschwerpunkt der Zukunft?* (S.17-27). Bonn: Deutscher Psychologen Verlag

Fischer, G. & Riedesser, P. (1998). *Lehrbuch der Psychotraumatologie*. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Smucker, M.R., Grunert, B. K., & Weis, J. (2003). Posttraumatic Stress Disorder: A New Algorithm Treatment Model. In R. L. Leahy (Hrsg.), *Overcoming Roadblocks in Cognitive Therapy Practice* (S. 175-194). New York: Guilford Publications.